

**Erfcheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Gerichtsstand**  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Fernsprecher Nr. 9**

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

## Der Kampf um die neuen Steuern

Die Reichsregierung hält an der Biersteuererhöhung fest — Das Finanzprogramm am Mittwoch vor dem Reichstag

II. Berlin, 5. April. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett befaßte sich in seiner gestrigen, unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Brüning stattgehabten Sitzung mit den inzwischen vom Reichsrat verabschiedeten beiden Gesetzesvorlagen betreffend „Vorbereitung der Finanzreform“ und „Übergangsregelung des Finanzausgleichs“. Beide Vorlagen gehen sofort dem Reichstag zu, so daß ihre erste Lesung bereits am kommenden Dienstag stattfinden kann. Das Reichskabinett erörterte sodann das weitere Vorgehen im Steueranschluß des Reichstages, dessen Beratungen mit größter Beschleunigung zu Ende geführt werden müssen. An dem Vorschlag der 75prozentigen Biersteuererhöhung hält die Reichsregierung fest.

Durch den Beschluß der Reichsregierung, an der 75prozentigen Erhöhung der Biersteuer festzuhalten, sind die Pläne, eine gewisse Erhöhung der Umsatzsteuer vorzunehmen, um den entsprechenden Betrag aus dem Biersteuermehraufkommen zu senken, endgültig fallen gelassen worden. Wie hierzu weiter verhandelt, hatte die Wirtschaftspartei vorgeschlagen, die Umsatzsteuer in der Form gestaffelt heranzuführen, daß bis zu 1 Million Mark jährlichen Umsatzes eine Umsatzsteuer von 80 v. H. zu zahlen sei, während für darüber hinausgehende Umsätze eine weitere Staffelung auf 85 oder 90 v. H. einzuführen sei. Dieser Vorschlag ist jedoch auf gewisse grundsätzliche Bedenken innerhalb der Reichsregierung gestoßen, da sich eine derartige Staffelung nicht nur gegen die Warenhäuser, die davon in erster Linie betroffen werden sollten, richtet, sondern auch gegen weite Kreise des Einzelhandels. Unter diesen Umständen erschien der Reichsregierung offenbar die Heraufhebung der Biersteuer um 75 v. H. als das kleinere Übel.

Fortsetzung der Besprechungen über die Steuervorlagen.

Im Reichstag fanden am Freitag nachmittag neue Besprechungen der Regierungsparteien mit dem Reichsfinanzminister über einzelne Steuervorlagen statt. Zunächst wurde die Vorlage wegen der Verkürzung der Zahlungsfristen bei der Tabaksteuer behandelt. Die von einigen Seiten gewünschte Verlängerung der Kontingentierung in der Zigarettenindustrie fand keine Zustimmung. Auch die in der Vorlage vorgesehene Aufhebung der Steuerlager wurde fallen gelassen. Dafür soll von den Zigarettenlagern ein Verwaltungsbetrag von 1 v. H. erhoben werden. Die Zahlungsfristen wurden nur um einen halben Monat, also auf 3 Monate, verkürzt. Nach dieser Neugestaltung dürfte die Vorlage das im Finanzprogramm veranschlagte Aufkommen aus der Tabaksteuer nicht erreichen. Im Anschluß daran beschäftigten sich die Sachverständigen mit der Vorlage über den Benzins- und Benzolsteuergesetz. Es wurden lediglich technische Einzelheiten, insbesondere die Frage der Bemessung von Spiritus, behandelt.

Reichsfinanzminister Moldenhauer über die Deckungsvorlage.

Im Steuerausschuß des Reichstages eröffnete Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer die allgemeine Aussprache über die Deckungsvorlage. Der Fehlbetrag für 1930 belaufe sich auf mindestens 304 Millionen und werde sich möglicherweise noch auf 315 Millionen erhöhen. Die von der Regierung eingebrachten Deckungsvorlagen einschließlich der noch folgenden Steuer auf die inländische Benzinherstellung ergeben für das Reich ein Aufkommen von 326 Millionen. Auf die Länder entfielen ferner 120 und auf die Gemeinden 40 Millionen.

Der durch die Neubildung der Regierung und das spätere Inkrafttreten der Gesetze für das Reich entstehende Ausfall betrage mindestens 22 Millionen, so daß für dieses Jahr dem Reich 304 Millionen Deckungsmittel zur Verfügung ständen, die dem genannten Mindestfehlbetrag für 1930 entsprechen. Die Regierung lege Wert darauf, daß auch das Branntweinsteuergesetz möglichst bald verabschiedet werde. Der Minister betonte, daß die Deckungsvorlage bis Ende nächster Woche verabschiedet sein müsse, weil sonst die in Sanierung begriffene Kassenlage wieder in erhebliche Unordnung geraten würde.

In der Aussprache übte dann der deutschnationale Abg. Dr. Rademacher lebhaft Kritik an der Vorlage. Man könne nicht jetzt für das nächste Steuererhöhungen verlangen und für das nächste Jahr schon Steuererhöhungen in Aussicht stellen. Auch das nächste Jahr werde wahrscheinlich noch ein Notjahr sein.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Herz wies darauf hin, daß nach den Forderungen der Regierungsparteien für die Dithilfe und das Agrarprogramm mit erheblichen Mehransgaben gerechnet werden müsse. Die Schätzung des Fehlbetrages für 1930 bezeichnete der Redner als unvollständig. Einschließlich der Wehransforderungen für

die Arbeitslosenversicherung werde der Fehlbetrag etwa 500 Millionen erreichen. Die Gesamthaltung der Sozialdemokratie werde von der Gestaltung des Finanzprogramms im ganzen abhängig sein. Die Sozialdemokratie halte an dem Vorschlag fest, mindestens 1 Jahr einen Zuschlag zur Einkommensteuer zu erheben.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer erwiderte dann, daß sich die Reichsregierung zu ihrem ursprünglichen Finanzprogramm bekenne, das die Deckungsvorlage, die Steuerentlastung und die Arbeitslosenversicherung umfasse. Bei der Arbeitslosenversicherung habe sie sich dem letzten Kompromiß der Regierungsparteien angeschlossen. Einzelheiten über das Diprogramm und das Agrarprogramm könne er noch nicht geben. Durch diese neuen Vorschläge werde jedenfalls der Staatsanfall nicht gestört werden. Der Minister wandte sich gegen einen Erlaß der Beförderungsteuer und bezeichnete als vordringlicher die Senkung der Realsteuern und der Einkommensteuer. Mit der Reichsbahn seien Verhandlungen eingeleitet, um eine Tarifierhöhung zu vermeiden. Eine Ueberspannung der direkten Steuern treffe am stärksten auch die Arbeiterschaft. Das Problem der Ueberwindung der Arbeitslosigkeit wurgelte nicht in einer möglichst gut ausgestatteten Arbeitslosenversicherung, sondern in der Frage, wie man dem erwerbslosen Arbeiter Arbeit und Brot verschaffen könne. Darum sei es notwendig, ein Steuerprogramm zu machen, das Ruhe in die Wirtschaft bringe, den Kredit hebe und sich in einer Entlastung der Wirtschaft

## Beschleunigte Durchführung des Agrarprogramms

Endgültige Verabschiedung voraussichtlich Mitte April

II. Berlin, 5. April. Von bestunterrichteter Seite wird dem Volksdeutschen Dienst u. a. geschrieben:

Die Gesetzentwürfe für das Agrarprogramm werden in den ersten Tagen der nächsten Woche dem Reichstag zugehen. Die Agrargesetze sollen noch unter allen Umständen vor Ostern verabschiedet werden. Sollten sich wider Erwarten der Verabschiedung der Gesetze Schwierigkeiten in den Weg stellen, so wird die Frage aufstehen, ob doch von den Vollmachten der Reichstagsauflösung und der Notverordnung Gebrauch gemacht werden soll. Der Reichsrat wird sich bis zum nächsten Donnerstag mit den Gesetzentwürfen beschäftigen, sodas Ende nächster Woche die erste Lesung im Plenum des Reichstages erfolgen kann. Mit der endgültigen Verabschiedung rechnet man Mitte nächster Woche. Es handelt sich dabei zunächst um die angeführten Rahmengesetze mit den Zoll- und Einfuhrsteuermäßigungen und um die Wiedereinführung des § 12 des Fleischbeschaffungsgesetzes, wonach die Gefrierfleischfuhr unterbunden wird.

Vorher werden noch im Reichstag die Steuervorlagen zur Verabschiedung kommen. Die Vorlagen für die Dithilfe werden erst kurz vor Ostern, vielleicht aber auch erst kurz nachher dem Reichstag vorgelegt werden. Auch der Handelsvertrag mit Polen wird erst nach Ostern vor dem Reichstag kommen. Zur Dithilfe werden für die nächsten 5 Jahre jährlich 200 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden, wobei bis zu 50 Millionen so schnell wie möglich flüssig gemacht werden sollen.

Der neue Zollsatz für Schweine.

Der Zollsatz für Schweine ist mit Wirkung vom 17. April auf 18 Mark für den Doppelpentner festgesetzt worden.

### Das Gaststättengesetz im Reichstag

— Berlin, 5. April. Der Reichstag setzte gestern die zweite Beratung des Gaststättengesetzes fort, die er wegen der Regierungskrise hatte unterbrechen müssen. Der neue Wirtschaftsminister Dietrich empfahl die Vorlage, so wie sie aus dem Ausschuss hervorgegangen ist, zur Annahme. Da das Gesetz dem Alkoholmißbrauch steuern will, ohne das Gewerbe zu schädigen, mußte man die goldene Mittelstraße einschlagen. Mit dem Ergebnis sind, wie zu erwarten war, weder die Alkoholgegner noch die Interessenten zufrieden. Davon zeugte auch der Tisch des Hauses, auf dem sich Berge von Petitionen aus beiden Lagern türmten. Es gab eine ausgedehnte Diskussion, in der die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes einer eingehenden Kritik unterzogen wurden. Preussens Vertreter wandte sich gegen die im Gesetz vorgesehene generelle Festsetzung der Polizeistunde auf 1 Uhr und forderte, daß die Regelung der polizeilichen Schlußzeiten den Länderregierungen anheimgestellt werde. Das Gesetz sieht zwar „Ausnahmefälle“ vor, aber die treffen eigentlich auf jede größere Stadt zu. Schwere Schäden für die Landwirtschaft, die auf den Bau von Roggen, Kartoffeln und Gerste angewiesen ist, befürchtete der Abgeordnete

## Tages-Spiegel

Das Reichskabinett hat gestern beschlossen, an der Biersteuererhöhung im geplanten Umfang festzuhalten. Das Finanzprogramm soll in der kommenden Woche vom Reichstag erledigt werden, im Anschluß daran rechnet man mit der Verabschiedung der Agrarvorlagen bis Mitte April.

Der Reichstag begann mit der zweiten Lesung des Gaststättengesetzes.

Die deutsche Ausfuhr nach Frankreich konnte sich in den ersten Monaten des Jahres 1930 um beinahe 50 Prozent erhöhen gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Königin von Schweden ist nach langer, schwerer Krankheit in Rom gestorben.

Der Württ. Landtag beschäftigte sich am Freitag mit dem Hand- und Stutgartverkehr.

Die Europa ist von ihrer ersten Amerikafahrt in ihren Heimathafen Bremerhaven zurückgekehrt.

auswirke. Das Programm der Regierung sei also durchaus sozial. Eine Erhöhung der Einkommensteuer in diesem Augenblick würde eine katastrophale Wirkung haben. Ueber die Finanzen der Länder und Gemeinden werde er später nähere Mitteilungen machen. Die Länder rechneten mit einem Fehlbetrag von mindestens 200 Millionen, von denen durch die Vorlagen der Regierung nur etwa die Hälfte gedeckt werde.

Hänse von der Christlich-Nationalen Bauernpartei. Die Sozialdemokraten wiederum legten den Hauptwert auf die Arbeitsschutzbestimmungen. Das Verbot des Trinkbraunweins an Ruhetagen fand vielfach Zustimmung. Auch die Bayerische Volkspartei hatte nichts dagegen. Der Volksparteiler Videss ließ es sich an der Hand statistischen Materials aneignen sein, die sozialdemokratische Behauptung zu widerlegen, daß es in Deutschland 300 000 registrierte Trunksüchtige gebe.

Der Aeltestenrat des Reichstages beriet am Freitag über die Verteilung des Arbeitsstoffes für die nächsten Tage. Samstag und Montag sollen von Plenarsitzungen frei bleiben. Am Dienstag werden dann Gaststättengesetz und kleinere Vorlagen zu Ende beraten werden. Am Mittwoch soll die Beratung der Steuervorlagen beginnen und Ende der Woche die Agrarvorlage in Angriff genommen werden. Ueber den Beginn der Osterpause ist noch nichts bestimmt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Reichstag noch in der Karwoche tagen muß.

### Die deutschen Mitglieder des Verwaltungsrates der B. I. 3.

II. Berlin, 5. April. Die Reichsbank teilt mit: Nach der Satzung der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (B.I. 3.) hat der Reichsbankpräsident als deutsche Mitglieder des Verwaltungsrates der Bank einen „Vertreter der Finanz, der Industrie oder des Handels“ und einen weiteren „Deutschen, der Industrie oder Handel vertritt“ zu ernennen. Außerdem ist von Amts wegen Mitglied des Verwaltungsrates der Reichsbankpräsident selbst. Nachdem die Auswahl der deutschen Vertreter mit Rücksicht auf den bevorstehenden Wechsel im Amt des Reichsbankpräsidenten bisher ausgefallen war, hat Reichsbankpräsident Dr. Luthner am Tage seines Amtsantritts Herrn Dr. Karl Melchior in Hamburg und Herrn Kommerzienrat Dr. Paul Reusch in Oberhausen im Rheinland zu Mitgliedern des Verwaltungsrates berufen. Zu seinem Stellvertreter im Verwaltungsrat der B.I. 3. hat der Reichsbankpräsident Herrn Geh. Finanzrat Dr. Voße, Mitglied des Reichsbankdirektoriums, ernannt.

### Königin Viktoria von Schweden †

II. Rom, 5. April. Königin Viktoria von Schweden ist gestern um 19 Uhr infolge eines Herzleidens gestorben. Königin Viktoria von Schweden wurde am 7. August 1862 geboren. Sie war bekanntlich eine badische Prinzessin und Enkelin Kaiser Wilhelm I. Am 20. September 1881 fand ihre Vermählung mit König Gustaf V. statt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Königin in der Riddarholms-Kirche in Stockholm beigesetzt werden, wo bereits 8 deutsche Prinzessinnen, die schwedische Königinnen waren, die letzte Ruhe gefunden haben.

# Berschärfung der Konferenzlage in London

## Der Plan eines Fünfmächteabkommens endgültig gescheitert

Das englisch-italienische Verhältnis gestört?

Ll. London, 5. April. Im Rahmen der Londoner Flottenkonferenz fand am Freitag zwischen dem italienischen Außenminister Grandi und Macdonald eine Besprechung statt, die nicht nur für das Schicksal der Flottenkonferenz, sondern auch für die gesamte europäische Politik von größter Bedeutung werden kann. Der italienische Außenminister wies nämlich in aller Deutlichkeit darauf hin, daß die italienische Regierung auf Grund der britischen Haltung sich gezwungen sehen werde, nach Abschluß der Flottenkonferenz eine sorgfältige Prüfung darüber anzustellen, ob die britische Außenpolitik einen grundsätzlichen Wechsel in einem Italien nachteiligen Sinn erfahren habe. Grandi wiederholte des Weiteren, daß Italien gezwungen sein werde, den Locarnopakt zu kündigen, wenn England und Frankreich darauf bestehen sollten, daß der Artikel 16 des Völkerbundespaktes einseitig ausgelegt werde. Italien weigere sich, die Autorität des Völkerbundes auf diese Weise zu schädigen. Spanien sowie eine Reihe weiterer Länder seien durch die französisch-britischen Vorschläge bereits alarmiert. Auch bedeuete die Aenderung der Anträge zum Locarnopakt einen Affront Deutschlands, den Italien nicht mitmachen könne. Der britische Außenminister Henderson, der dieser Erklärung beizuhohnte, nahm diese Ankündigung Grandis äußerst ernst auf. Die Lage hat sich soweit zugespitzt, daß nur ein eindeutiger Verzicht auf die Interpretation des Artikels 16 das Verhältnis zwischen England und Italien wiederherstellen kann. Es ist somit so gut wie sicher, daß ein

Fünfmächtevertrag nicht mehr erreicht wird. Der britische Druck auf die italienische Abordnung hat somit nicht den erhofften Erfolg gehabt, da die Italiener dem englisch-französischen Ansturm gegenüber fest geblieben sind.

## Frankreichs Seerüstung

Eine Rede Doumergues.

Ll. Berlin, 5. April. Der Präsident der französischen Republik hielt am Freitag auf einem Bankett in Nantes in Erwiderung zahlreicher Begrüßungsreden eine Ansprache, in der er den Willen Frankreichs bekräftigte, sich auf keinem Gebiet von anderen Nationen überflügeln zu lassen. Frankreich müsse sich, so erklärte er, zu diesem Zweck den Notwendigkeiten anpassen, vor die es nach dem Krieg unerwartet gestellt worden sei. Ohne starken Willen und Energie sei das nicht möglich. Im Krieg aber habe die Nation bewiesen, daß sie diese Fähigkeiten in höchstem Maß besitze. Dem Charakter der Stadt Nantes als Stadt der großen Reedereien Rechnung tragend, führte Doumergue weiter u. a. aus, Frankreich sei ein großes Land von Seeleuten gewesen. Es dürfe nicht aufhören, es zu sein, denn das Meer werde in Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit die große Handelsstraße unter den Nationen werden. Es sei in höchstem Maß notwendig, daß die französische Seerüstung in unserer Periode erbitterter Flottenkonkurrenz sich einen hervorragenden Platz erhalte und sichere und daß sie hinter den legitimen Forderungen anderer großer Kolonialreiche nicht zurückstehe.

## General Heye und die Republik

Ll. Dresden, 4. April. Ueber eine Zusammenkunft des Chefs der Heeresleitung, des Generalobersten Heye, mit den Generalen, Offizieren und Infanterieschülern in der Infanterieschule erzählt die „Dresdener Volkszeitung“ von unterrichteter Seite folgendes: Generaloberst Heye hielt bei dieser Veranstaltung eine Ansprache, in der er sich vor allem mit zwei Punkten beschäftigte: mit der verhältnismäßig großen Zahl der Selbstmorde in der Reichswehr und mit der Stellung der Reichswehroffiziere zur Republik. In der Frage der Stellung der Reichswehroffiziere zur Republik wies der Generaloberst darauf hin, daß derjenige, der sich zur Offizierslaufbahn entschlossen habe, sich auch darüber klar sein müsse, daß er den auf die Republik freiwillig geleisteten Treueid unbedingt zu halten habe. Wer sich das nicht zutraue, für den sei in der Reichswehr kein Platz. Generaloberst Heye ließ keinen Zweifel darüber, daß das Reichswehrministerium sehr zahlreiche Angebote von Offiziersanwärtern habe und durchaus nicht etwa auf die Ehre der alten monarchistischen Familien angewiesen sei. Wer Reichswehroffizier werden wolle, müsse auf dem Boden der Verfassung stehen, sonst müsse er die Reichswehr verlassen.

## Kleine politische Nachrichten

**Der Präsidentenwechsel bei der Reichsbank.** Reichsbankpräsident Schacht hat sich von den Beamten der Reichsbank verabschiedet und seinen Nachfolger in sein Amt eingeführt. Reichsbankpräsident Dr. Luther hat somit seine Tätigkeit beendet angetreten. Ein offizieller Akt, der ursprünglich beabsichtigt war, und bei dem eine Rede sowohl des scheidenden wie des kommenden Präsidenten vorgesehen war, fand nicht statt.

**Kommunistischer Landarbeiterterror im Staat Danzig.** In einer Wirtschaft am Stutthof (Kreis Staat Danzig) fand eine Versammlung der seit dem 1. April im Streik befindlichen kommunistischen Landarbeiter statt. Im Verlauf dieser Versammlung wurde von der Leitung zu einem Marsch auf die Kampfen aufgefördert, um die Arbeitswilligen von den Feldern zu holen. Es rotteten sich etwa 60 Mann mit Stöcken bewaffnet hinter der städtischen Fähre zusammen und marschierten geschlossen in Richtung auf das Gut Neukrügerklampe. Von zwei berittenen Schutzpolizeibeamten aufgefordert, auseinanderzugehen, schlugen die Leute mit ihren Stöcken auf die Beamten ein. Das Pferd des einen Polizeibeamten stürzte; auch der Beamte kam zu Fall. Etwa 20 Mann schlugen auf den Beamten ein, der schwere innere Verletzungen erlitt. Die Teilnehmer des Umzuges wurden dann von einer zur Verstärkung entsandten Polizeitruppe auseinandergepresst.

**Cosgrave wieder Präsident von Irland.** Im irischen Parlament wurde der bisherige Präsident und Regierungschef Cosgrave mit einer Mehrheit von 10 Stimmen wieder gewählt. Nachdem, wie gemeldet, ein Antrag auf Wahl de Valeras mit 93 gegen 54 Stimmen abgelehnt worden war, fiel auch der arbeitsparteiliche Kandidat mit 78 gegen 13 Stimmen. Die Regierungsbildung wird, wie man erwartet, keine Schwierigkeiten bereiten.

## Der neue Krieg in China

Ll. Berlin, 4. April. Der Vertreter Jenschans teilte, wie Berliner Blätter aus Peking melden, den Gesandtschaften mit, Yen habe den Oberbefehl über das Heer, die Marine und die Luftstreitkräfte der Republik übernommen und beabsichtige, gegen den Führer der Nanjing Zentralregierung, Tschiangkai-schek, zu marschieren. Er übernehme die volle Garantie für den Schutz des Lebens und Eigentums der Ausländer. Die Mitteilung schließt mit der Aufforderung an die Mächte, Tschiangkai-schek keine moralische oder materielle Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, bereiten die Streitkräfte der Nanjing Zentralregierung die Räumung von Tsinanfu vor. Sie beabsichtigen, starke Stellungen bei Jentschou (Schantung) an der Bahn Tientsin-Pukau zu besetzen.

## Gequälte Völker

Völkerbewegungen in Afrika.

In vielen Gegenden Afrikas hat unter der Bevölkerung eine starke Auswanderung eingesetzt. Die Bevölkerungsbewegung, die durch das Gold in Transvaal in Afrika hervorgerufen ist und andauert, ist ja bekannt, aber sie bezieht sich nicht nur auf die nähere Umgebung, sondern sie erstreckt sich bis nach Portugiesisch- und Französisch-Aequatorial-Afrika hinein. Diese beiden Gebiete werden besonders stark von den Eingeborenen verlassen. Sehr bezeichnend ist gegenwärtig die Lage am Schirefluß. Dörfer auf dem portugiesischen Ufer sind entvölkert, während das auf britischem Gebiet liegende Ufer angefüllt ist mit Leuten, die von dort ausgewandert sind. Albert Londres, ein französischer Spezialkorrespondent, berichtet in seiner Reisebeschreibung von „Terre d'Édène“ (Ebenholzland), daß in den letzten 3 Jahren in Französisch-Westafrika und Aequatorial-Afrika eine noch schwierigere Lage entstanden sei. Von diesen Gebieten, sagt er, seien 2 Millionen Menschen nach Algerien gewandert, 600 000 nach der Goldküste und 10 000 nach der Eisenbahnlinie und den benachbarten Waldländern. Diese Leute wären verjagt worden durch die militärische Rekrutierung, die Zwangsarbeit an Wegen und Eisenbahnen und das Holzschlagen in den Wäldern. Die moralischen Folgen dieser Entwurzelung so vieler Menschen kann man sich denken.

Hungerwanderungen in China.

Im ersten Bezirk von Kuang Ping (im Südzipfel der Tschili-Provinz, jetzt Hopen-Provinz genannt), einem Teil des ganzen Gebietes, sind von 11 192 Bewohnern 2206 Männer und 1156 Frauen seit dem Dezember 1928 ausgewandert. Im fünften Bezirk wanderten ebenfalls wegen der Hungersnot 3013 Menschen aus. Der Verkauf von 441 Mädchen und 76 Knaben wurde allein aus diesem Bezirk gemeldet. Alle Straßen sind besetzt mit Auswanderern, die meist nach der Mandchurei streben, wenn sie auch nicht wissen, ob sie sie lebend erreichen. Eine Karrenladung von 13 Mädchen im Alter von 15–20 Jahren, die für eine entfernte Provinz bestimmt war, sollte 100–120 Mark einbringen. Und zahlreiche solche Karren, aber auch Schubkarren sieht man auf den Wegen. Und das gleiche gilt von vielen Bezirken. In der Schantung- und Hopen-Provinz hat man 32 Kreise als die schlimmsten erklärt, daneben stehen so und so viele weitere Grades. Und für viele Millionen Menschen kann nur eine gute Ernte Rettung bringen.

Die rechtlosen Armenier.

Die Nachrichten häufen sich, daß die wenigen, in der Türkei verbliebenen Armenier unerträglichen behördlichen Schikanen ausgesetzt sind, daß sie es vorziehen, das Land ganz zu verlassen. Wir erfahren, daß das zurückgelassene Eigentum der Flüchtlinge von der Regierung beschlagnahmt wird und auch die bisher noch existenzfähigen Armenier zu völliger Mittellosigkeit getrieben werden. Das Zentralkomitee der armenischen Flüchtlinge hat eine Petition an den Völkerbund gerichtet, um sich wenigstens Gehör zu verschaffen; Rechtsansprüche wagt man schon lange nicht mehr zu erheben. Das Komitee weist darauf hin, daß die türkische Regierung alles Eigentum der armenischen Flüchtlinge beschlagnahmt hat und der Völkerbund seit vier Jahren schon von dem Komitee angefleht wird, sich um diese Sache zu kümmern. Die Auskunft des Sekretariats des Völkerbundes war: „Kein Mitglied hat es bisher für nötig befunden, dem Völkerbund die Sache vorzutragen.“ — Es werden Rechtsgutachten von Rechtsgelehrten von Weltruf dem Völkerbund unterbreitet, die gleichlautend der türkischen Regierung das Recht bestreiten, armenisches Eigentum an sich zu nehmen, noch auch den Armeniern die türkische Staatsangehörigkeit abzuspochen. Die Regierung sei verpflichtet, die weggenommenen Güter zurückzuerstatten und die Armenier auf Grund des Lausanner Vertrages als nicht-mohammedanische Minderheit anzuerkennen. — Die Armenier hoffen also immer noch auf den Völkerbund, auf den sie schon so oft und so verzweifelt gehofft haben!

## Aus aller Welt

Arbeitslos.

In Chemnitz wohnte im Haus Gabelsbergerstraße 8 der arbeitslose Kellner Kramer mit Frau und zwei Kindern im Alter von 12 und 8 Jahren, während ein drittes, 6 Monate altes Kind bei der Großmutter in Pflege ist, da Frau Kramer im Beruf steht. Als die Frau nach Haus zurückkehrte, fand sie die Wohnung verschlossen. Nach der gewalttätigen Öffnung fand man ihren Mann und ihre zwei Kinder durch Gas vergiftet tot vor. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Schülerelbstmord wegen Nichtversetzung.

In Wuppertal-Barmen wurde ein Schüler der Barmener Oberrealschule erschossen im Bett aufgefunden. Der Schüler hatte einen Brief an seinen Vater, der die Mitteilung von der Nichtversetzung enthielt, abgefangen. Er legte sich ins Bett und schoß sich, nachdem er Kissen und Bett über sich gezogen hatte, ins Herz. Man fand den Schüler erst am Morgen, als man ihn wecken wollte, tot im Bett auf. In seinen Taschen wurde der abgefangene Brief der Schule vorgefunden.

Grauenhafte Mordtat eines Vaters.

In der Ortschaft Merkstein bei Lachen spielte sich eine entsetzliche Familientragödie ab. Der Bergmann Schymanski, Vater von sieben Kindern, hat seinen im Laufe anwesenden fünf Kindern die Kehle durchschnitten. Seiner Ehefrau brachte er zuvor schwere Kopfverletzungen mit einem Hammer bei. Nach der Tat versuchte der Bergmann Selbstmord zu verüben, indem er sich die Pulsader durchschnitt. Als die Polizei, die durch Nachbarn herbeigeholt war, am Tatort eingetroffen und gewalttätig in die verschlossene Wohnung eingedrungen war, fand sie bereits die Kinder tot vor. Die Ehefrau wurde noch lebend in das Krankenhaus geschafft, doch glaubt man kaum, daß sie mit dem Leben davonkommen wird. Schymanski selbst erlitt großen Blutverlust und liegt in bedenklichem Zustand darnieder. Der Bergmann Schymanski, der schon lange Arbeitslos war, steht im Alter von 41 Jahren. Infolge wirtschaftlicher Notlage hatte er schon längere Zeit Mordgedanken und diese auch Nachbarn gegenüber geäußert, ohne daß diese der Polizei eine Mitteilung zugehen ließen. Die getöteten fünf Kinder standen im Alter von 15, 12, 11 und 10 Jahren sowie 4 Monate. Es handelt sich um 3 Mädchen und 2 Knaben.

Selbstmord mit einem Pfund Dynamit.

Der 64jährige Bergmann Josef Szigert entwendete an seinem Arbeitsort in Miskolc (Ungarn) ein Pfund Dynamit. Einen Teil des Sprengstoffes verschluckte er, den Rest steckte er sich in den Mund und zündete ihn an. Er wurde völlig in Stücke gerissen.

Religiöse Unruhen in Ostgalizien.

In der katholischen Gemeinde Kacanowka bei Tarnopol in Ostgalizien kam es zu religiösen Unruhen, die ein junger, infolge Nervenkrankheit geistig gestörter Priester verursacht hatte. An der Spitze einer 200köpfigen fanatisierten Menge versuchte nämlich dieser besessene Priester die Ortskirche besetzt zu halten und den Ortspfarrer am Abhalten des Gottesdienstes zu verhindern. Erst als bewaffnete Polizei eingriff, eine Person getötet und 9 verletzt wurden, gelang es, den geistesgestörten Priester zu verhaften und so die Ruhe wiederherzustellen.

Gattenmord auf offener Straße.

In Locarno hat der Kaufmann Eugst Cechini aus Mailand, der seit einigen Tagen in Locarno wohnt, seine Frau, die Tochter des Generalkonsuls des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, Dr. Koppel, auf der Straße von Ascona erschossen. Der Mörder konnte bis jetzt noch nicht gefaßt werden. Das Paar war erst seit einem halben Jahr verheiratet. Die Ursache ist unbekannt.

Ein Flugzeug ohne Besatzung aufgestiegen und abgestürzt.

Auf einem Militärluftfeld in der Nähe von Rom ist ein Flugzeug ohne Besatzung aufgestiegen und nach kurzem Flug abgestürzt. Dieser nicht alltägliche Vorfall spielte sich wie folgt ab: Der Mechaniker, der das zum Aufstieg bereitstehende Flugzeug noch einmal prüfen sollte, hatte beim Verlassen des Flugzeuges unabsichtlich den Gashebel gestreift, wodurch der Motor sofort die Tourenzahl erhöhte und das Flugzeug auf dem Feld abrollte. Vergeblich lief der Mechaniker hinter dem Antriebsher, er konnte ihn nicht einholen. Nach etwa 100 Metern stieg das Flugzeug, das gegen den Wind gerichtet war, auf. Es überflog die Dächer der Kaserne, beschrieb einen weiten Bogen und stürzte dann aus etwa 20 Metern Höhe ab, wobei es in Flammen aufging. Auf dem Flugplatz entstand zunächst große Bestürzung, da natürlich niemand annehmen konnte, daß das Flugzeug ohne Besatzung aufgestiegen war.

Notlandung amerikanischer Flieger auf offenem Ozean.

Ein amerikanischer Eindecker, der in New York zu einem Flug nach den Bermudainseln mit drei Mann Besatzung an Bord aufgestiegen war, mußte wegen herinbrechender Dunkelheit ungefähr 100 Kilometer nördlich von Bermuda auf offenem Ozean niedergehen. Einer drahllosen Meldung von Bord des Flugzeuges zufolge konnten die Flieger bei Anbruch des Tages den Flug fortsetzen.

Schweres Explosionsunglück in einer amerikanischen Feuerwerkskörperfabrik.

In der Fabrik für Feuerwerkskörper in Devon in Pennsylvania ereignete sich aus unbekannter Ursache ein furchtbares Explosionsunglück. 15 Personen wurden getötet, 30 schwer verletzt. Die Explosion war in einem Umkreis von 150 Kilometern hörbar. Zahlreiche Villen in der Nachbarschaft der Fabrik sind schwer beschädigt worden. Die Bergungsarbeiten sind noch im Gange. Neun Tote sind bereits aus den Trümmern geborgen.

Feuer auf einem Petroleumdampfer.

Ein von Süd-Sachalin kommender chinesischer Petroleumdampfer ist auf hoher See in Flammen aufgegangen. Der Kapitän und die 22köpfige Besatzung sind umgekommen.

**Ehemalige 7. Landwehr-Division  
Autofahrt ins Oberelsaß**

Morgen Sonntag, den 6. April, nachm. 3 Uhr

**2. Besprechung**

bei Kamerad **Scheuerele** zum „Vären“ in Calw.  
Erscheinen dringend notwendig.

Schöne passende  
**Oster-  
Geschenke**

finden Sie in sehr reicher Auswahl  
bei

**Karl Zahn**

Uhren, Gold- und Silberwaren,  
Trauringe, Bestecke,  
Tafelgeräte

Telefon 300 — Lederstraße 42  
Beachten Sie bitte meine Ausstellung!

**Zu Nah- und Fern-Fahrten**



empfehle ich meinen  
2-2 1/2-Tonnen-  
**Lastwagen**  
bei billiger Berechnung  
Reinhold Schwenker, Neubulach.

**Herrenhüte  
U  
T  
und Mützen  
Schäberle**

Marktplatz 11 neben dem Rathaus  
Größtes Fachgeschäft am Platze.

Hohen dauernden  
**Nebenverdienst**

finden allerorts zuverlässige, verkehrsgewandte  
Herren (Beamte, Kleinrentner usw.) durch Inter-  
essentenwerbung für volkswirtschaftl. Sache.  
Angebote an **Eugen Weber, Stuttgart,**  
Hermannstraße 2/B.

Schulentlassenes  
**Mädchen**  
aus geordneten Verhältnissen für einige Stunden  
Bormittagsarbeit  
auf 1. Mai gesucht.  
Spöhrerschule.

**Frau  
oder Mädchen**  
für Samstag mittag gesucht  
zum Berrichten häuslicher  
Arbeiten.  
Von wem, sagt die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Lauf-Mädchen**  
noch schulpflichtig, ehrlich,  
für 1-2 Std. mittags so-  
fort gesucht.  
Zu erfragen auf der Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

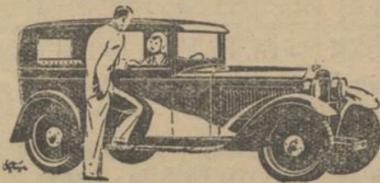
Zuverl. sauberes Servier-  
fräulein gesucht  
**Aushilfsstelle**  
für Sonntags evtl. auch  
Samstags.  
Angebote an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

**Mädchen  
gesucht**  
fleißig ehrl. gut empfohlen,  
in kleinen Haushalt, die auch  
Luft zu Gartenarbeit hat, bei  
**Frau Paul Riess,**  
Pforzheim Baumstr. 7.

Ein braves fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche und Haushalt bei  
gutem Lohn  
gesucht.  
Angebote unt. D. Z. 77  
an die Gesch.-St. ds. Bl.

**Billige Möbel, Vase,**  
Auszugstisch, Vitrine,  
Bücherschrank,  
Schreibtisch u. a.  
in Kirschbaum, Eiche und  
Buche aus einer Konkurs-  
masse zu verkaufen. Gest.  
Angebote unter D. Z. 67  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**HANOMAG**  
3-4 SITZER



mit Ein-Druck-Zentral-  
Schmierung  
und  
**Differential**  
Der vollkommenste Kleinwagen  
der Gegenwart  
**LIMUSINE KABRIOLETT**  
2800 RM. ab Werk  
Illustrierte Drucksachen/Probefahrt  
kostenlos durch:

Generalvertretung:  
**Autohaus Klumpp, Baiersbronn**  
Untervertretung für Calw: **Bachmann** Autoreparatur  
Calw

**Kleinkaliber - Schützen-  
abteilung d. Veteranen-  
und Reservistenvereins  
Calw**  
Montag, den 7. April,  
abends 8 Uhr  
**Ausführung**  
bei  
**Frau Gluck z. Natskuba.**  
**Klassenloose**  
1/8 Mk. 3.-, 1/4 Mk. 6.-  
Friseur Witz, plab.

**Hafer-  
schalen  
und  
Torf-  
melasse  
Lein-  
Mehl  
Erdnuß-  
kuchen  
eingetroffen  
A. L u t z**  
Fernruf Nr. 6.

**W. Luz, Buchgeschäft**  
Ab Montag befindet sich mein  
Geschäft in den seitherigen  
Räumen der  
**Ritterdrogerie Bahnhofstraße 28**

Empfehle mich zur Anfertigung  
**orthopädischer Schuhwaren**  
für leidende Füße  
**U. Claus, Schuhmachermeister Ulmbulach**  
Daselbst Lager in Schuhwaren

**Verloren**  
ging am letzten Samstag  
von St. Leinach bis Neu-  
bulach  
**ein Handtäschchen**  
mit Inhalt.  
Abzugeben bei **Wilhelm  
Reutter, Neubulach.**

**Blumh-Möbel**  
immer mit dem  
**„Rinold“**  
Möbelgeschäft!  
Eltz, Pforzheim, 1930  
Ritterdrogerie  
Carl Serva, K. O. Vincon  
Drogerie Himperich  
Bad Liebenzell.

**Zur Saat**  
Rothklee Samen  
Eiter Mk. 1.-  
Luzerne, ewig  
Wicken  
Erbfesen  
Grassamen  
Angerjen  
Eiter Mk. -.75  
Gartenjamen  
in bester keimfähiger  
Ware empfiehlt  
**Carl Straile**  
Altheingstett.

Einen ordentlichen  
**Jungen**  
nimmt bei günstigen Be-  
dingungen in die Lehre.  
**Friedrich Schmidt,**  
Schneidermeister,  
Bad Liebenzell.

Lehrlings-Gesuch.  
Ordentlichen  
**Jungen**  
welcher das Bäckereihand-  
werk erlernen will, nimmt  
in die Lehre  
**Julius Seeger,**  
Bäckermeister.

In einer  
**Anzeige**  
im „Calwer Tagblatt“ müssen Sie noch  
vor dem Markte auf die Vorzüge Ihrer  
Waren aufmerksam machen. Sie laufen  
sonst Gefahr, einen großen Teil Ihrer  
Landkundschaft zu verlieren.

Möbliertes und unmö-  
bliertes  
**Zimmer**  
zu vermieten.  
Von wem, sagt die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

Schwarzer guterhaltener  
**Samtanzug**  
(kniefrei) preiswert zu  
verkaufen.  
Von wem, sagt die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

Bad Liebenzell, den 4. April 1930.  
**Todes-Anzeige**



Verwandten und Bekannten die schmerz-  
liche Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß-  
vater, Bruder und Onkel

**Georg Kern**

heute morgen 6 Uhr sanft entschlafen ist  
In tiefer Trauer:  
Die Söhne: Wilhelm, Otto, Ernst mit  
Familien u. Frida Kern, Familie Braun.  
Beerdigung findet am Sonntag, den 6. April  
nachmittags 1/4 Uhr statt.

**Sommersprossen  
sowie braune Haut**  
entfernt garantiert nur  
**Eliwa**  
Zu haben bei

**Friseur Odermatt.**

**Wasserglas**  
garantiert hell  
und geruchlos  
empfiehlt

**Ch. Schlatterer**

Verkaufe 5 gesunde  
**Bienenstöcke**  
auf Ledermaß, junge Bg.  
in doppelt. 2- u. 3-Beuten.  
**Sahob Wagner,**  
Gehingen.

Guterhaltenen  
**Rüchenherd**  
hat preiswert zu verkaufen.  
Wer, sagt die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Zum Ausschmücken v. Grab-  
stätten u. Gärten empfehle ich  
**Pensee, Bellis,  
Stauden,  
Rosen**

usw., desgl. empfehle ich mich  
im Anlegen und Unter-  
halten von Gräbern  
bestens

**Ph. Mast.**  
Ranienzüchterverein  
Calw und Umgeb.  
Heute Sonntag  
abends 8 Uhr  
Monats-  
versammlung  
bei Wirtl. Carl Scheuerele  
zum Vären.  
Der Vorstand.

Frisch gebrannter  
**Kalk**  
ist fortwährend  
zu haben bei  
**G. Eitel.**

Meiner werten Kundschaft in Stadt und Land zu  
gefl. Kenntnis, daß ich den

**Möbelladen**  
von Herrn **Gustav Linkenheil**  
Calw, Badstraße  
übernommen und einige Zimmer ausgefleckt habe. Ich  
lade zur Beachtung derselben höflichst ein. Kein Kauf-  
zwang! Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeder-  
mann zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

**Friedrich Mitschele**  
Möbelfabrikation  
Gehingen, Fernsprecher 5.  
Sämtliche Möbel können jederzeit durch Herrn **Gustav  
Linkenheil** vorgezeigt und verkauft werden.

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
Regelmäßiger direkter Passagierdampferdienst nach

**CANADA**

Auskunft  
für Reisende und

**Auswanderer**

über Einreisebestimmungen, Fahrpläne u. Fahrpreise  
durch

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
und seine sämtlichen in- und ausländischen Vertretungen  
in Calw: Apotheker **Carl Reichmann, Marktplatz,**  
in Stuttgart: Reisebüro Rominger,  
Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 15.

Auf 10 Lose (fortf. Endzahlen)  
mindestens 1 Gewinn garantiert  
Die beliebte  
und  
**Geld-Perle-Lotterie**  
Ziehung garantiert 10. April  
7634 Geldgewinne und 2 Pferde  
**19000** Mk.  
**16500** Mk.  
**3000** Mk.  
Lose zu 1 Mk. 13 Lose 12 Mk.  
Paris und Lizen 15 Pfg. mehr  
**J. Schweickert, Stuttgart**  
Marktstr. 6 u. Königstr. 1  
Postcheckkonto Stuttgart, 2055, Tel. 240 90  
Hier in allen Verkaufsstellen

Hier bei: W. Witz

**Ämliche Bekanntmachungen**  
**Amtsgericht Calw**

Am 3. April 1930, nachmittags 3 Uhr, ist das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Eheleute  
**Johannes Hammann, Kaufmann und Christine, geb. Braun, in Röttenbach**  
eröffnet worden.  
Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist anberaumt auf  
**Freitag, den 2. Mai 1930, vorm. 11 Uhr.**  
Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und der vom Gericht bisher angeordneten Ermittlungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Calw zur Einsicht für die Beteiligten niedergelegt.  
Vertrauensperson: **Kv. Bezirksnotar Knapp** in Bad Teinach.

In dem Zwangsversteigerungsverfahren gegen **Louis Bollaffe, Hirschwirt in Bad Liebenzell** findet der Termin vom 7. April 1930, vormittags 10 Uhr nicht statt.  
Bad Liebenzell, den 4. April 1930.  
Kommissär: **Bezirksnotar Koh.**

**Stadtgemeinde Calw**  
Zu dem am nächsten Mittwoch, den 9. April 1930 stattfindenden  
**Pferde-, Vieh- und Schweine- markt**  
ergeht Einladung.  
Die üblichen gesundheitspolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Kärben und Kästen zu bleiben, welche vor der ärztlichen Untersuchung nicht geöffnet werden dürfen.  
Calw, den 3. April 1930.  
Stadtschultheißenamt: **Göbner.**

**Breitenberg.**  
Am Dienstag, den 8. April, vorm. 11 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich einen jungen  
**Schlachtfarren**  
Der Gemeinderat.

**Ein Waggon Tonfauden**  
von 5-200 Liter Inhalt zum Einlegen von Eiern, Fleisch, Bohnen, Kraut usw.  
**ist eingetroffen**  
**Eugen Dreiß, am Markt.**

**Kinderwagen**  
**Sportwagen**  
Große Auswahl - Billige Preise  
**Otto Weißer Lederstr.**  
Telefon Nr. 296

**Landw. Bezirksverein Calw.**  
Wir haben auf Lager:  
Thomasmehl  
Kalksalz  
Kainit  
Schwefelsaures Ammoniak  
Kalkstickstoff  
Kalksalpeter  
Kalkammonsalpeter  
Nitrophoska I  
Nitrophoska II  
Torfmull  
Leinmehl  
Erdbüchmehl  
Maismehl  
Mais  
Sojafrot  
Fischmehl  
Dorschmehl  
Futterkalk  
Lebertran  
Roh- u. Viehfalz  
Weizen  
Roggen  
Gerste  
Hafer  
Rohklee  
Luzerne  
Grassamen  
Wicken  
Futtererbsen  
Angerfen  
Ausgabe in Calw: **Mittwochs u. Samstags**  
Ausgabe in Althengstett: **Dienstags.**  
Die Geschäftsstelle.

Sonntag, 6. April  
**Entscheidungsspiel**  
um den Verbleib in der Kreisliga  
auf dem Sportplatz des F.C. Pforzheim im Brötzingertal  
**F.C. Büchenbronn I - F.V. Calw I**  
Spielbeginn vormittags 11 Uhr - Abfahrt von Calw vormittags 9. 23 Uhr  
(Nachmittags 1/3 Uhr Bezirksligaspiel F.C. Pforzheim - Borussia Neunkirchen.)

**Freundschafts-Handballspiele**  
am Sonntag, den 6. April 1930.  
T.V. Ernstmühl II - T.V. Calw II Beginn 1 Uhr  
Polzelsportverein Pforzheim I - T.V. Calw I Beginn 2 Uhr  
T.V. Ernstmühl I - T.V. Nagold I Beginn 3 Uhr  
Turn- und Spielplatz an der Hirsauerstraße



Zu **Ostern**  
Geschenk-Sparbuch  
Geschenk-Sparquittung  
Heim-Sparbüchse  
Württ. Landessparkasse  
mit 680 Zweigstellen im Lande

**Evang.** Buchhandlung  
Carl Spambalg  
Calw, Hermannstr.  
Fernsprecher 180  
empfiehlt zu  
Ostergeschenken:  
Große Auswahl in guter Jugendliteratur  
Spiele u. Bilderbücher, Photo- und Schreibalbums, Füllfederhalter, Musikinstrumente und Zubehörteile.  
Schulbücher — Schulbedarfsartikel.

Ausleihen gegen I. u. II. Hypotheken  
in Posten von M. 1000.-, 2000.-, 3000.-, 4000.-, 5000.-, 6000.-, 7000.-, 8000.-, 9000.-, 10000.-, 15000.-, 20000.-, 25000.-, 30000.-, 50000.- und höher  
zu kulantem Zins und Auszahlungsbedingungen durch  
**Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart**  
Friedrichstraße 60 • Telefon 221 43/48  
N.B. In dem letzten Jahr. wird nachweislich ca. 15 Millionen Mark zur Auszahl. gebracht

**Linoleum**  
für Boden-, Wand- und Tischbelag  
**Stragula**  
Leppiche, Läufer Vorlagen  
**Emil G. Widmaier**  
Bahnhöfstr. Fernspr. 15  
Gutes **Forellen-Wasser**  
von Sportfischer zu packten gesucht.  
Gest. Angebote unter Nr. G. P. 80 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Bestellen Sie das **Calwer Tagblatt**  
**Motorräder** verschiedene Fabrikate  
Auf Wunsch Ratenzahlung.  
**Gummi** für Auto, Motor- und Fahrräder  
**Fahrräder** in allen Preislagen  
Ersatzteile und Reparaturen  
**Chr. Widmaier, mech. Werkstätte**  
Telefon 308 • Bischofstraße • bei der Post

Zur **Jungdeutschen-Lagung** in Calw  
morgen Sonntag, den 6. April  
laden wir hiermit die Einwohnerschaft ergebenst ein.  
Programm:  
9 1/2 Uhr Kirchgang.  
10 1/2 Uhr Gedächtnisfeier am Kriegerdenkmal.  
11 Uhr Marsch durch die Stadt.  
2 1/2 Uhr Öffentlicher Vortrag im Bad. Hof über:  
**Vom Jungdeutschen Orden zur Volksnationalen Reichsvereinigung**  
Jungdeutscher Orden  
Schar Calw.

**Schauspielhaus Pforzheim**  
Sonntag, den 6. April  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
Zu ermäßigten Preisen  
Der große Bühnenerfolg  
**„Die Dreigroschen-Oper“**  
von Bert Brecht  
Musik von R. Weill  
Beginn 3 1/2 Uhr Ende 6 Uhr

**Lichtspieltheater Bad. Hof**  
Morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr  
und abends 8 Uhr  
Ein Film von heute  
**Die Moral der Gasse**  
in 6 Akten.  
Im Beiprogramm:  
**Die Todesflieger von San Franzisko**  
Ein Filmspiel in 6 Akten.  
Das amerikanische Original-Flugzeug B. H. 9 wurde für diesen Film zur Verfügung gestellt.

Heute und morgen  
hatte ich  
**Mekel-Suppe**  
und lade hierzu höflichst ein  
**Gustav Luz, Schießberg**

**Calw.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Zum Neubau einer Kläranlage für den Schlachthof in Calw sind die  
**Grab-, Betonier-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten**  
im Submissionsweg zu vergeben.  
Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingungen sind auf dem Büro des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote — nach Prozentsen der Voranschlagspreise — bis **Freitag, den 11. ds. Mts., vormittags 12 Uhr** dafelbst eingereicht werden.  
Calw, den 5. April 1930.  
Im Auftrag der **Meßgerinnung Calw:**  
**Kohler, Architekt.**

**Musikschule - Calw**  
Direktion: **Otto Fromm, Kapellmeister**  
Schießberg 4  
Vollständige Ausbildung in der Musik.  
Praktische Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Viola (Methode Küchler, eingeführt am Landeskonservatorium in Leipzig) Ensemblespiel. Gesang (Frau Marie Fromm, Opern- und Konzertsängerin) — — —  
Theoretische Unterrichtsfächer: Harmonielehre, Kontrapunkt.  
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.